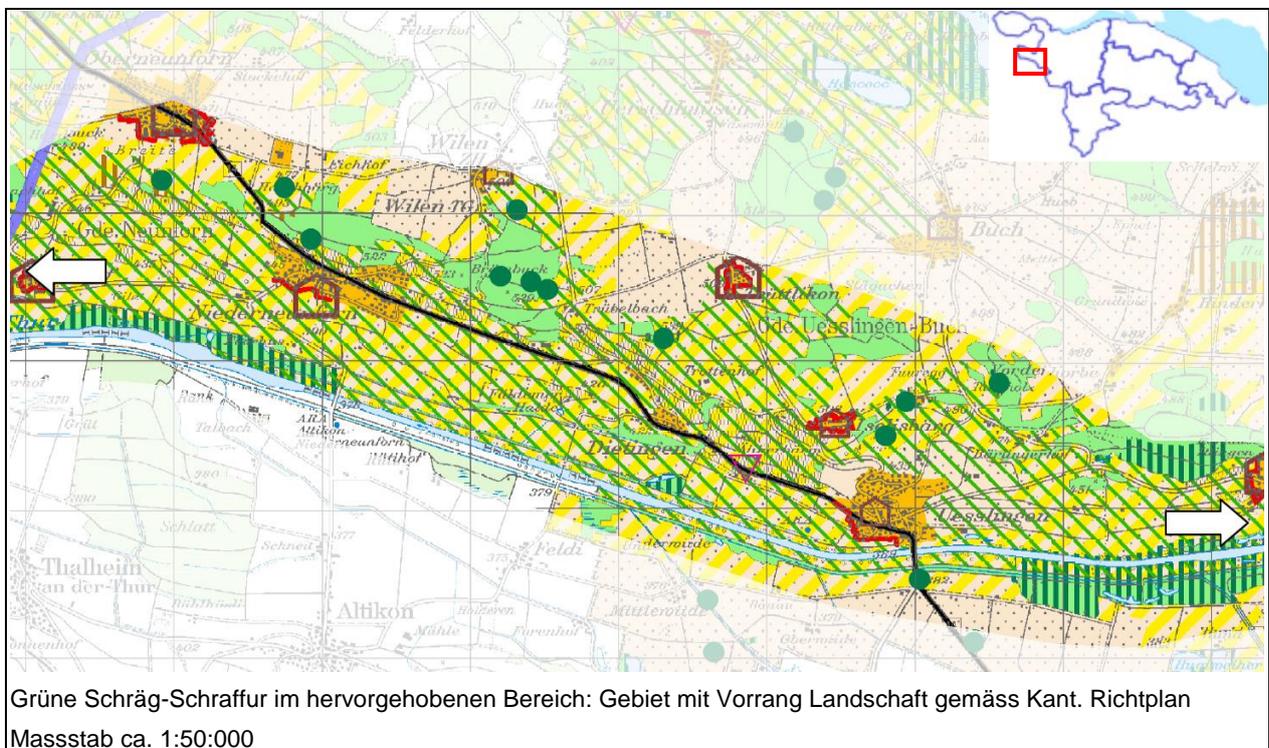


**Gebiet mit Vorrang Landschaft
Nr. 138: Thurhang Warth-Neunforn**

Stand: Dez 2014



Thurhang Warth-Neunforn

(Haupt)region	Frauenfeld
Typ / weitere Themen	2, Empfindliche Lage / Vielfalt, Geomorphologie
Beschrieb	<p>Südexponierter, markanter Thurhang von Warth, über Uesslingen bis Farhof (Neunforn).</p> <p>Die Oberkante des Thurhanges wird durch eine gut ausgebildete Seitenmoräne des Gletschers der letzten Eiszeit gebildet. An einigen Stellen wie westlich Neunforn bzw. bei Truttikon reicht das Gebiet mit Vorrang Landschaft über die Oberkante des Thurhanges etwas ins Hinterland der Kuppe. Der gesamte Thurhang, besonders aber die nicht bewaldeten Partien des Moränenzuges, sind stark exponiert und teilweise von weit einsehbar.</p> <p>Die Bewirtschaftung ist in einigen Bereichen kleinflächig. Wiesen, Weiden, kleinere Äcker und Rebberge wechseln mit Riedresten, Magerwiesen, Böschungen, Hecken, Feldgehölzen, Feuchtgebieten und kleinen Wäldchen ab.</p> <p>In anderen Teilen dominiert der grossflächige Ackerbau (unterhalb Karthause Ittingen bis Uesslingen bzw. Bereich Farhof).</p> <p>Die renaturierte Thurauen zwischen Rohrerbrücke und Farhof ist einzigartig und bei Erholungssuchenden sehr beliebt.</p> <p>Das Gebiet mit Vorrang Landschaft Nr. 138 liegt im BLN-Gebiet Nr. 1403 Glaziallandschaft zwischen Thur und Rhein (Bundesinventar der schützenswerten Landschaften und Naturdenkmäler).</p>
Vorkommende Landschaftstypen	<ul style="list-style-type: none"> - Agrarlandschaft mit hoher Struktur- und Nutzungsvielfalt - Meliorationsgeprägte Agrarlandschaften - Gewässerkorrektionslandschaft - Sakrallandschaft (Kartause Ittingen) - Reblandschaften <p>(gemäss Katalog der charakteristische Kulturlandschaften der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz)</p>

Ziele

Schutzziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalten der Strukturvielfalt als prägende Landschaftselemente • Freihalten von störenden Hochbauten und negativ in Erscheinung tretenden Anlagen im Hang und an der Hangoberkante
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der landschaftlichen Vielfalt, insbesondere durch Ergänzung und Neuanlage von Hecken und Buschgruppen (z.B. bei Ackerterrassen, bzw. in Rebhängen). • Schaffen von Acker-Mosaik in den Ackerbaugebieten mittels nebeneinander liegender schmaler Acker-Kulturflächen, Brachen, Ackerschonstreifen usw. • Definieren von klaren Siedlungsrändern und Ausbilden qualitativ hochstehender Übergänge in die offene Landschaft (z.B. Uesslingen-Ost, Dietingen, Niederneunforn-Ost).

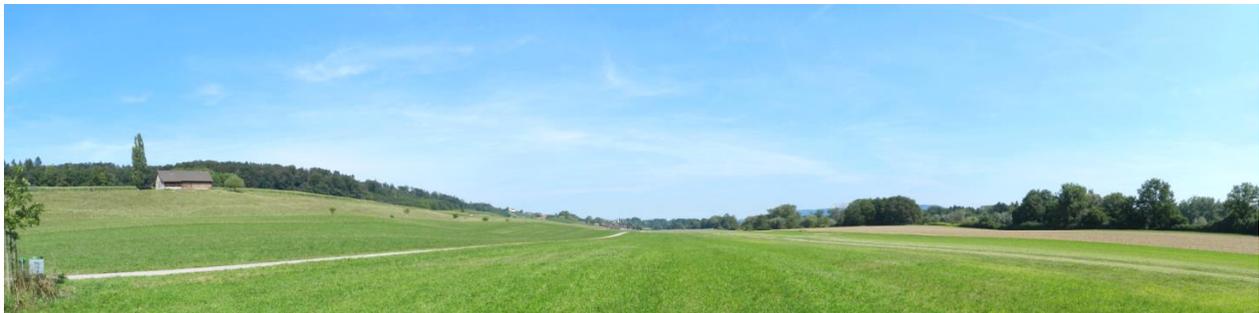
Fotos 2013 (optimale Betrachtung in digitaler Form auf Bildschirm)



Thurhang zwischen Warth / Karthause Ittingen (ganz rechts) und Uesslingen (ganz links).
Fotografiert von östlich Ellikon ZH, im Vordergrund Dächer von Horgenbach.



Südlich Karthause Ittingen (mit Thurauen).



Südlich / westlich Karthause Ittingen (rechts Thurauen, fotografiert von Westen).



Thurhang von Uesslingen (ganz rechts) und Dietingen (ganz links), Iselisberg (rechts von der
Mitte am Horizont, fotografiert von östlich Ellikon ZH).



Thurhang mit Dietingen (Mitte). Iselisberg am Horizont rechts. Fotografiert von östlich Altikon
(ZH).



Westlicher Teil des Thurhanges mit Niederneunforn (Mitte). Fotografiert von östlich Altikon
(ZH).



Thurhang östlich Farhof.



Thurauen Schaffäuli (Farhof / Niederneunforn).



Oberkante Thurabhang von Südwesten. Links Truttikon.



Blick ins Thurtal von Iselisberg Richtung Frauenfeld.



Thurauen Schaffäuli.



Heckenzüge südöstlich Niederneunforn.